State Hist Society 11581

Nebraska Staats-Anzeiger

Lincoln, Neb., Donnerstag, 22. März 1894. (Unabhängiges Organ für den Staat Nebraska.) Jahrgang 14. No. 44.

Politische Wochen-Rundschau.

Berlin. Der Kanzler von Caprivi hat dem Bundesrathe einen Vorschlag zur Prägung von 11,000,000 Mark in Fünfmarkstücken, 7,000,000 Mark in Zweimarkstücken und 4,000,000 Mark in Einmarkstücken unterbreitet. Dieser Vorschlag wurde gemacht, weil der Begehr für diese Münzen zugenommen hat und 22,000,000 Mark in Silber weniger geprägt worden ist, als gesetzlich gestattet ist.

New York. Der White Star-Dampfer, welcher am verwichenen Mittwoch von New York abfuhr, hat folgende vier Herren an Bord, welche die Wellman-Nordpolfahrt organisirt haben: Walter Wellman, der bekannte Zeitungscorrespondent, der Leiter des Unternehmens; Prof. Owen B. French von der Ver. Staaten Küsten- und Landvermessung, der die astronomischen Beobachtungen machen wird; Dr Thomas B. Mohun von Washington, D. C., der die Expedition begleitende Arzt; Chas. C. Dodge vom Bureau für Bauten und von der Reparaturabtheilung des Flottendepartements, der Künstler und Photograph der Expedition. Von Norwegen, sagte Wellman, werden wir direkt nach der nordwestlichen Spitze von Spitzbergen gehen, auf dem 80. Breitengrade, wo wir unsere Hauptstation aufschlagen werden. Bei der Abreise von Spitzbergen werden wir Lebensmittel zurücklassen, welche für unsere ganze Gesellschaft während des ganzen nächsten Winters ausreichen werden, falls es nöthig sein sollte. Indessen glaube ich durchaus nicht, daß wir davon Gebrauch zu machen gezwungen sein werden. Es geschieht indeß lediglich der Vorsicht halber. Wie ich nach reiflicher Ueberlegung vermuthe, wird uns unser Dampfer am 15. Mai nach dem südlichen Rande des Eisfeldes der gefrorenen See bringen. Wo dies immer auch sein mag, wir werden daselbst 14 Mann stark den Dampfer verlassen und zwar mit drei Booten, fünf Aluminium-Schlitten, welche abgesehen von uns selbst und den Thieren (Hunden) ein Gewicht von 5,500 Pfund repräsentiren. Unser Zug wird dann nordwärts gehen. Die Gesellschaft wird 20 oder 25 Tage lang zusammenbleiben, und sich dann trennen. Eine Hälfte wird nach dem Hauptquartier auf Spitzbergen zurückkehren, während die sieben Anderen fünfzig oder sechzig Tage lang nördlich marschiren und so weit nördlich innerhalb der Nordpolregion vordringen werden, als nothwendig ist, um zu ermitteln, was daselbst existirt, oder mit anderen Worten, das Nordpolproblem, wie es in der wissenschaftlichen Welt heißt, zu lösen. Wir haben Instrumente von der Ver. Staaten Küsten- und Landvermessungsabtheilung aus Washington bei uns und wünschen nur, wichtige Thatsachen betreffs der Wetterkunde, des Magnetismus, der Ebbe und Fluth und sonstiger naturwissenschaftlich interessanter Fragen zu sammeln.

Vancouver, B. C. Der Dampfer „Empreß of India" kam vom Orient hier an und brachte Nachrichten aus China. Das Blatt „Diario de Manila" vom 15. v. M. enthielt folgende ungewöhnliche Mittheilung:

„Mariano Santona, ein Eingeborener von Albay, geboren im Jahre 1777, und daher 117 Jahre alt, wurde gestern aus dem Hospitale von San Juan de Dios entlassen. Zugleich beendete der alte Santana gestern achtundfünfzigjährige Gefängnißstrafe, welche in Folge von drei Gefängnißausbrüchen so hoch aufgelaufen war. Als der Mann aus dem Hospitale entlassen war, bat er, daß man ihm erlauben möge, dort zu bleiben, weil es ihm in seinem Alter unmöglich sei, seinen Lebensunterhalt zu erwerben."

Ein Militär-Mandarin vom dritten Grade oder dem hellblauen Knopf, wurde am 31. Januar in Soo Chow enthauptet, weil er im letzten Sommer in Tsingpu ein Boot, welches von Shanghai nach dem Seidenbezirk von Seechow ging, um $10,000 beraubt hatte. Zu gleicher Zeit wurden zwei andere Personen hingerichtet, ein Mann und eine Frau; die letztere wurde langsam zerschnitten. Es war ein Liebespaar, welches den Gatten der Frau vergiftet hatte.

Die Eisenbahn von Tientsin nach Shanghai ist jetzt eine vollendete Thatsache; der Andrang von Passagieren, ist ein ganz gewaltiger, während zugleich bedeutende Mengen von Waaren, welche früher mit großer Mühe auf rohen Karren und durch Lastthiere befördert werden mußten, auf derselben verschickt werden. Die Bahn wird allenthalben als ein Segen begrüßt und es wird derselben von keiner Seite etwas in den Weg gelegt.

Am chinesischen Neujahrstage verloren bei einem Feuer in Hong Kong achtzehn Chinesen ihr Leben. Das Feuer entstand durch die Explosion eines Packetes, welches Feuerwerkskörper enthielt.

Der Correspondent in Tientsin bringt die Mittheilung, daß die chinesische Kaiserin im letzten Monat einen Sohn geboren hat, so daß das Bestehen der jetzigen Dynastie gesichert ist.

Bei der Ankunft des Dampfers Empreß of India wurden große Vorbereitungen zur Feier der silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin von Japan gemacht, welche, wie bereits gemeldet wurde, am 19. d. M. stattfand.

Das Blatt „Japan Mail" sagt, daß die Feier von silbernen Hochzeiten sich jetzt in Japan einbürgern wird und daß dies ein weiteres Glied zu der Kette sei, welche Japan mit dem Occident in kürzester Zeit verbinden wird. Zur Erinnerung an die silberne Hochzeit sind besondere Briefmarken ausgegeben worden.

— Das Distriktsgericht von Nuckolls County hat sich am Samstag nach Erledigung von 40 Prozessen vertagt.

Unsere Weiber.

In derselben Weise wie das männliche Geschlecht in unserer glorreichen Republik von einer Eigenthümlichkeit in die andere geräth, sich durch die Fieberhast nach Erwerbung von Reichthümern zu den absonderlichsten Thaten hinreißen läßt, ja unser ganzes freiheitliches Regierungssystem an den Rand des Verderbens zu bringen bestrebt ist, stehen unsere weiblichen Mitbürger nicht an, selbst die ihnen von der Natur gezogenen Grenzen zu überschreiten, oder doch Absonderlichkeiten zu verüben, die geradezu verblüffend sind. Kraft der in verschiedenen Staaten unserer Union bestehenden Gesetze, ist dem weiblichen Geschlecht ein ebenso ausgedehntes Erwerbsfeld eingeräumt wie den Männern, und wird dasselbe auch in so ausgiebiger Weise von diesem beackert, daß es gar vielen leider nur für solche Fächer einstudirten Männern schwer wird, noch, wie man so zu sagen pflegt, einen Happen Brod zu finden.

So zum Beispiel gefällt es uns nicht, wie wir ja auch schon genugsam zu früheren Malen klar legten, daß der Schulunterricht hier zu Lande eigentlich fast vollständig in den Händen von Frauen liegt; auch die Verdrängung der jungen Männer aus den Geschäfts-Comptoiren durch Mädchen, ist unserer Meinung nach nicht angebracht. Am wenigsten können wir uns mit der neuerlichsten Mode, junge Mädchen oder gar Frauen und Mütter als Zeitungsschreiber, Redakteure, Reporter usw. anzustellen, einverstanden erklären.

Während so eine Mutter Alles mögliche an Weisheitskram, an gemeinnützlichen Lebensregeln in ihrer Zeitung zusammensalbadert, laufen vielleicht die Herren Söhne und Fräulein Töchter auf der Straße herum und — amüsiren sich. Und ist es etwa schön für ein junges Mädchen, Berichterstatter oder dergleichen Angestellter einer modernen, der trivialsten Sensation huldigenden amerikanischen Zeitung zu sein? Wer will behaupten, daß solche Beschäftigung den Geist desselben adelt, es bildet oder gar befähigt zu Dem, zu welchem es die Mutter Natur doch so recht eigentlich bestimmt hat, nämlich Mutter und Hausfrau zu werden? — Wer so einen Blaustrumpf dermaleinst heimführt—Gnade ihm Gott!

Doch davon wollten wir ja heute eigentlich nicht reden. Eine Depesche, welche vor einigen Wochen in den Tagblättern erschien und von dem neuerlichen Schicksal der Madame Chaska, die, wie auch der „Staats-Anzeiger" vor ungefähr zwei Wochen unter „Staat" berichtete, in unserem Nachbarstädtchen Ashland zurückgezogen leben soll, weil sie befürchtet, daß ihr rothhäutiger Gatte, sollte er von ihrem Aufenthaltsort Kenntniß erhalten ihre Kinder entführen würde, erzählt, veranlaßte uns zur Niederschreibung dieser Zeilen.

Gebraucht es eines treffenderen Beweises, daß unsere weibliche Jugend nicht so erzogen wird, wie es sich gebührt, daß man die Köpfchen derselben mit Allerlei, nur nicht mit Dem, was einer dermaleinstigen Gebärerin und Erzieherin unseres künftigen Geschlechts Noth thut, anfüllt?

Diese Frau Chaska war ein Fräulein Cora Belle Fellows, Tochter angesehener Eltern, nach hiesigen Begriffen hoch gebildet, und heirathete, um Sensation zu erregen, einen ungebildeten Indianer mit Namen Chaska, trotz alles Abrathens ihrer Anverwandten. Der gute Chaska, der übrigens von der Regierung für abgetrennte Ländereien einen hübschen Jahressold bezieht, blieb seiner weißen Gattin auch geraume Zeit, während welcher ihm diese zwei Kinder gebar, treu, hat sie nun aber verlassen und eine hübsche „Squaw" geheirathet. Madame Chaska kann nun noch nicht einmal gerichtlich gegen ihren rothhäutigen Herrn Gemahl vorgehen, da er—nach dem merkwürdigsten hier zu Lande existirenden Gesetz — kein Bürger der Ver. Staaten ist.

Indessen ist jene Fürstin von Colonna, die Stieftochter des californischen Millionärs Mackey, der Sprößling einer biederen Waschfrau, nicht eine ebenso große Thörin? Sie mag als Exempel dienen für jene Klasse unseres Ewigweiblichen, die da vermittels der Millionen ihrer Väter einen möglichst hohen, verschimmelten adeligen Namen zu ergattern trachten und dann in der Regel einen Lumpen zum Ehemann erhalten.

Als vor wenigen Jahren die Hochzeit derselben mit dem bodenlos liederlichen Fürsten stattfand, wollte ihre protzige Mutter den berühmten von Napoleon I. errichteten Triumphbogen „Arc de l'etoile" electrisch illuminiren lassen und fragte geringschätzig, als die Behörde ihr ihre Bitte abschlug, was denn das verwitterte Ding eigentlich koste. Jetzt ist die gute Fürstin Colonna nach einem bescheidenen Städtchen Süd-Dakota's gereist, um sich dort, in dem bekannten Scheidungsparadiese, von ihren Ehefesseln losschmieden zu lassen. „So vergeht der Ruhm der Welt!"

Sonnenschein, Obst und Blumen.

Billige Raten nach California via Union Pacific Eisenbahn.

San Francisco, Los Angeles und Zwischenstationen. Erste Klasse eine Richtung $20. Rundreise-Billette, welche 60 Tage Gültigkeit haben, zu $35.50. Nähere Auskunft wird ertheilt in der City Ticket Office, 1044 O Street.

J. T. Mastin, City Ticket-Agent
E. B. Slosson, General-Agent.

— Die Oxnard Rübenzuckerfabrik zu Grand Island hat Contrakte auf Lieferung von 2,500 Ackers Rüben für diese Saison abgeschlossen.

Das Frühjahr

die beste Jahreszeit zur Behandlung des chronischen Katarrhs.

Wenn auch sehr viele Menschen während der letzten kalten Jahreszeit durch das Einnehmen von Pe-ru-na von chronischem Katarrh geheilt worden sind, so ist es dennoch nicht zu leugnen, daß der kalte, nasse, stürmische Winter vielen Kuren hinderlich war. Doch endlich ist das Frühjahr gekommen, und nun ist für alle Katarrhleidenden die Zeit herangenaht, mit einer systematischen Behandlungsweise für diese Krankheit zu beginnen. Die größte Schwierigkeit in der Behandlung von chronischem Katarrh besteht darin, daß der Patient sich während der Behandlung leicht wiederum erkälten kann, wodurch die Heilung erschwert wird. Zu dieser Jahreszeit aber ist eine solche Möglichkeit weit seltener, und darum sollte Niemand mit dem Beginne der Behandlung länger säumen. Man sende nach einem freien Katarrhbuche.

Als eine Frühjahrs-Medizin ist Pe-ru-na von nie fehlender Wirkung. Es reinigt das Blut durch Verdauung und kräftigt das ganze System durch Vermehrung des Nährwerthes der Speisen. „Springfieber," wie es manchmal genannt wird, welches ein ermüdetes, schläfriges Gefühl erzeugt und das Opfer unfähig macht, viele geistige oder körperliche Arbeiten zu verrichten, ist die Folge von träger Verdauung, und keine Blutmedizin wird hierfür irgend welchen Werth haben, wenn sie nicht im Stande ist, die gestörte Verdauung wieder herzustellen. Die große Popularität, welche Pe-ru-na genießt, ist der Thatsache zuzuschreiben, daß es in allen solchen Fällen die Verdauungs-Beschwerden beseitigt und das Blut bereichert durch Reinigung dieses wichtigsten Elementes aller Lebensbedingungen. — Man sende nach einem freien Buch über Frühjahrsmedizinen und Frühjahrskrankheiten. Man adressire die Peruna Drug Manufacturing Co., Columbus, Ohio.

Aus dem Staate.

— In Elk Creek wird demnächst ein neues Hotel errichtet werden.

— Der Schatzmeister von Valley hat ein Defizit von $10,000 aufzuweisen.

— In Sutton wurde zum Besten der G. A. R. "The Spy of Atlanta" aufgeführt.

— B Fullerton ist wegen Nothzucht in's Gefängniß zu Seward abgeführt worden.

— J. Hall wird in Grand Island ein weiteres demokratisches Blatt veröffentlichen.

— Annie Kennedy hat einen Ehescheidungsprozeß beim Gerichte zu Beatrice angestrengt.

— In Beatrice stellte Stadtrath Burks den Antrag, die Saläre der städtischen Beamten zu reduciren.

— Frau Barrett, eine Köchin des New York Hotel zu Beaver City, ist am Donnerstag plötzlich gestorben.

— A. B. Bates, ein bekannter Bürger von Fullerton, ist daselbst am Mittwoch aus dem Leben geschieden.

— W. Trout, welcher 5 Meilen südöstlich von Newport wohnte, hat sich am Mittwoch in seiner Scheune erhängt.

— C. S. Jackson von Beaver City ist wegen Verkaufs geistiger Getränke ohne Erlaubnißschein am Donnerstag verhaftet worden.

— Emma Bieck, ein kleines Mädchen zu Grand Island, wurde beim Spielen mit einem Beile schwer an der Hand verwundet.

— In Nemaha City ist Frau Titus, eine alte Ansiedlerin dortiger Gegend, im Alter von 88 Jahren aus dem Leben geschieden.

— Die Freimaurer von Falls City haben ihre Halle sehr geschmackvoll verzieren und mit prächtigen Möbeln versehen lassen.

— Es werden gegenwärtig Recherchen nach dem Verbleib des Mannes, der das Courthaus zu Aurora in Brand gesteckt hat, angestellt.

— J. T. White von Nebraska City, welcher den Sekretär Morton "in effigy" gehängt hatte, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Die Verbindung zwischen Basin City und den übrigen Städten ist in Folge des hohen Wasserstandes des Niobrara abgeschnitten worden.

— Das Haus und die Scheune des A. E. Graes zu Gering brannten am Samstag total nieder. Zwei Maulthiere fanden in den Flammen ihren Tod.

— Das 4 Jahre alte Söhnchen des Martin Shool von Thayer County wurde von einem Wagen überfahren und erheblich, aber nicht lebensgefährlich, verletzt.

— John White und John Hablock von Nemaha City haben ein neues Schiff bauen lassen, welches Fahrzeug jedoch von Dieben in der ersten Nacht gestohlen wurde.

— Am Samstag brannten das Schlachthaus und die Stallungen des F. Götz zu O'Neill nieder. Das Feuer ist, wie man allgemein glaubt, von ruchloser Hand angelegt worden.

— Yearnshaw & Son von Carleton offeriren $50 Belohnung für die Ergreifung der Diebe, welche mehrere werthvolle Gegenstände aus ihrem Juwelengeschäfte gestohlen.

— In Blair haben 36 Waggons Einwanderer den Missourifluß während der zwei verflossenen Wochen passirt, von welchen Leuten ein wesentlicher Bruchtheil sich in Nebraska niederlassen wird.

— In dem Oelheiser'schen Eisenwaarengeschäfte zu Juniata erbeuteten Diebe am verflossenen Samstag Waaren im Werthe von $200. Die Lansinger wurden in Dorchester von ihrem Schicksal ereilt.

— Bürgermeister Fried von Fremont, welcher wieder zum Präsidenten der „State Lumber Dealers' Association" erwählt wurde, hat John C. Cleveland wieder zum Sekretär der Gesellschaft ernannt.

— Congreß-Abgeordneter Bryan hat am Freitag in der Exhibition Hall zu Omaha eine Rede gehalten und hatte sich ein außerordentlich zahlreiches Auditorium eingefunden, um Herrn Bryan zu begrüßen.

— Walter Pascoe, ein Sohn des R. Pascoe, welcher bei Ames wohnt, hat am Mittwoch auf dem Plattefluß einen weißen Schwan geschossen. Der Vogel maß von einer Flügelspitze zur anderen 6 Fuß und 3 Zoll.

— Die Mühle zu Sterling hat mit ihrer Wasserkraft so viele trübe Erfahrungen gemacht, daß der Eigenthümer des Etablissements sich entschlossen hat, Dampfkraft in Zukunft bei der Mehlfabrikation zu benutzen.

— Die Nachricht, daß R. C. Wahlquist zum Postmeister von Hastings ernannt worden, hat in gen. Stadt großes Aufsehen erregt, da man allgemein der Ansicht war, daß R. A. Batty der Auserwählte sein werde.

— Die Ernennung von J. A. Costello zum Postmeister von Grand Island hat in der hübschen Inselstadt im Allgemeinen einen guten Anklang gefunden. — Costello hat zwei Termine das Amt eines Sheriff von Hall County bekleidet.

— In Fremont werden morgen Abend die demokratischen Primärwahlen und am Samstag die demokratische Convention stattfinden. Die republikanischen Primärwahlen finden heute statt und die republikanische Convention morgen.

— Ein kleines Feuer brach am Donnerstag in einer Wirthschaft in Fremont, nördlich vom Elkhorn Personenbahnhofe, aus, welches aber von der herbeieilenden Feuerwehr bald gelöscht wurde. Der Totalverlust beziffert sich auf nur $150.

— Bei einer Versammlung der Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins von Colfax, welche am Samstag in Schuyler stattfand, wurde beschlossen, eine landwirthschaftliche Ausstellung am 19., 20., 21. und 22. September zu Schuyler abzuhalten.

— F. Gentz, der frühere Redakteur des Democrat zu Fremont, ist mit seiner Familie von Mexico und St. Louis, wohin er sich begeben hatte, um dort seinen Wohnsitz aufzuschlagen, wieder nach Fremont zurückgekehrt, wo es der Familie besser zu gefallen scheint.

— In Lexington wurden die folgenden Delegaten zur „Interstate Irrigation Association" ernannt, welche gestern und heute in Omaha stattfindet: S. C. Mulling, J. F. Kotz, E B. Jenny, B. F. Krier, G. B. Darr, H. A. Turton, L. Gatewood, C. Booker, P. Corrice und D. Giffin.

— Herr und Frau J. L. Davison, die ersten Ansiedler und die ursprünglichen Gründer der hübschen Stadt Milford, trafen am Samstag Abend von ihrer gegenwärtigen Heimath, Californien, in Milford ein und wurden von ihren alten Bekannten in der herzlichsten Weise willkommen geheißen.

— Samuel H. Boles wurde am Donnerstag in Beatrice verhaftet, weil er ein Pferd gestohlen haben soll. Die Beschuldigung wurde von einem Verwandten des v. Boles erhoben, und glaubt man, daß es sich hier um eine Familienfehde handelt, da der Angeklagte steif und fest behauptet, unschuldig zu sein.

— In Geneva sind die folgenden Candidaten auf dem Citizens' Ticket nominirt worden: Bürgermeister E. Sandrock; Clerk, J. D. Hamilton; Schatzmeister, G. H. Hedges. Stadträthe: W. H. Huston, D. Griffiths; dritte Ward, W. Waite. Für Schulrath, J. H. Heath und L. S. Feigenbaum.

— In McCook wurde dem Congreßabgeordneten W. J Bryan eine Ovation gebracht. Bryan sprach zu der vielköpfigen Menge, welche sich zu seiner Begrüßung am Bahnhofe eingefunden hatte, über die Silber-, Tarif- und Einkommensteuer-Fragen. Zu dem Bryan'schen Empfange hatten sich Bürger aller Parteien eingefunden.

— J. T. White, der eine Geldstrafe von $200 abgesessen hatte, weil er den J. Sterling Morton in Nebraska City in Bild gehängt hatte, wurde auf Grund eines Befehls des Richter Chapman aus seiner Haft entlassen. Der Richter war zu diesem Vorgehen durch ein Gesuch veranlaßt worden, welches von zahlreichen Bürgern unterzeichnet war, unter Anderen auch von einem Sohne des Sekretärs und dem Obmann der Großgeschworenen, welche den White in Anklagezustand versetzt hatten.

— Die bedeutendste Transaktion in Ländereien, welche im Westen seit Jahren zu Stande gekommen, wurde von der Firma Cary & Lyon zu Sidney in Scene gesetzt. Bei dieser Gelegenheit kauften die Herren McShane & Condon von Omaha von Farmern am nördlichen Platte-Fluß 10,000 Acres Land. Diese Ländereien befinden sich alle unter dem Belmont Canal und sind am Plattefluß, 40 Meilen nördlich von Sydney, belegen. Dieselben Leute werden noch weitere 5,000 Acres erwerben, und zwar zu $5.75 per Acre.

— Das sechste jährliche Encampment der „Inter-State Reunion Association" von Nebraska und Kansas, welches die Counties Thayer, Nuckolls, Webster, Franklin, Harlan, Phelps, Adams, Clay, Kearney und Fillmore in Nebraska und Washington, Republic, Smith, Jewell, Osborne und Cloud in Kansas umfaßt, wird am Donnerstag, den 12. April, Mittags, in Superior abgehalten werden, und zwar zu dem Ende, um den Ort behufs Abhaltung der nächsten (sechsten) Jahres-Versammlung festzusetzen und die Wahl von Beamten vorzunehmen. Jeder „Post" ist zu vier Vertretern bei der in Rede stehenden Versammlung berechtigt.

— Frau Lizzie Kimp in Omaha hat kürzlich mit einer Wahrsagerin eine schlechte Erfahrung gemacht, welche ihr und ihrer Mutter die Kleinigkeit von dreihundert und fünfzig Dollars kostet. Vor etwa einem Monat sprach eine dunkelhäutige Frau in dem Kimp'schen Hause vor, zeigte ihre Künste als Wahrsagerin und redete Frau Kimp vor, daß vor vielen Jahren vier Brüder in demselben Hause gewohnt hätten, sodann in den Krieg gezogen und auf dem Schlachtfelde gefallen seien. Ehe sie aber das Haus verließen, hätten sie fünftausend Dollars in Gold in dem Keller verborgen. Durch das Versprechen, ihr den Versteck des Geldes zu zeigen und durch Drohungen mit der Rache der bösen Geister brachte das Weib die abergläubische Frau und deren Mutter dazu, ihr alles in ihrem Besitze befindliche Geld, welches sich auf etwa $350 belief, auszuhändigen. Seitdem die Fremde sich zum letzten Male bei Frau Kimp sehen ließ, sind bereits drei Wochen vergangen.

— Die „Eastern Nebraska & Gulf Railway Company," welche neulich unter Berücksichtigung der in Nebraska maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen incorporirt wurde, hat am Mittwoch durch den Staatssekretär Allen ein Incorporations-Certifikat zu den Akten bringen lassen, in welchem South Sioux City als der Endpunkt der Bahn bezeichnet wird und ein Punkt an der südlichen Grenze von Pawnee County noch näher bestimmt werden soll. Aus den Incorporationspapieren geht ferner hervor, daß die Bahn durch Dakota und Thurston Counties, die Winnebago und Omaha Indianer-Reservationen, die Counties Cuming, Burt, Dodge, Washington, Saunders, Cass, Gage, Johnson, Pawnee, Nemaha, Douglas, Sarpy und Richardson laufen wird. Das Betriebskapital stellt sich auf $500,000, und sind die folgenden Herren als Aktionäre angegeben: W. E. McNamara, F. A. Seaman, J. B. Keefe, C. E. O'Connor und Thos. Ashford, jr. Diese Bahn ist diejenige, welche so großes Aufsehen dadurch erregte, daß sie Vorbereitungen machte, von Sioux City über Lincoln nach dem Golf von Mexico während des kommenden Sommers zu bauen.

Midwinter Fair Raten sehr niedrig.

Die Burlington Bahn verkauft jetzt Rundreise Tickets nach San Francisco zu $35.50. Die Einzelnfahrt zu $20. Also 4000 Meilen für weniger als $40. Nähere Auskunft am B. & M. Bahnhofe oder City Office, Ecke 10. und O Straße.

G. W. Bonnell,
Stadt-Ticket-Agent.

Verhandlungen der County-Commissäre.

12. März 1894.

Der Rath der County-Commissäre in Sitzung versammelt.

13. März 1894.

Der Rath der County-Commissäre trat heute zur Sitzung zusammen und machte Bewilligung zur Unterstützung der Armen.

14. März 1894.

Der Rath der County-Commissäre trat heute zusammen.

Zufolge einer Petition wurde E. P. Trimble zum Aufseher für No. 2, Garfield, ernannt.

Der Petition des County-Anwaltes bezgl. der Ernennung eines Stenographen wurde stattgegeben.

Der folgende offizielle Bond wurde entgegengenommen:

E H Griswold, Assessor, North Bluff
Henry Freye, Aufseher No 1, Centerville
E P Trimble, Aufseher No 1, Garfield.
Bank of Waverly — Schatzmeisters-Depositen.

J. D. Woods, County-Clerk.

Werther Herr!

Bitte stellen Sie Warrants für die rückständigen persönlichen Steuern der nachbenannten Personen zu Gunsten des County Schatzmeisters von Lancaster County, aus:

L C Pace 1892, $3.10, J H Brown 1877, $6.40, 1879, $5.60, 1879, $2 und wenn eine Bilanz übrig ist, stellen Sie Warrants zu Gunsten der obengenannten Personen aus.

Achtungsvoll,
J. H. Westcott,
Vors. des Rathes der County-Commissäre.

Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond in Höhe von $363.10.

☛ Für irgend eine Sorte von

Ellenwaaren

— gehet zu —

NISSLEY & CO.

Ecke 10. und P Strasse

Spezial-Verkauf von neuen Frühjahrswaaren; deutscher blauer Indigo zu 10 Cents per Elle.

Feinste Gingham's für Schürzen und Kleider, zu 7 und 7½ Cents per

Bester Calico zu 5 Cents per Elle. 200 Ellen Zwirn zu 2 Cents per Spule. 1000 Ellen Verzierungen zu 3 Cents per Elle.

Kammgarn-Waaren zu 12½ Cents per Elle. Damenstrümpfe zu 10 und 12½ Cents.

Muslin zu 5, 6 und 7 Cents per Elle. 1000 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe von 1—2 Dollars per Paar; ferner ein großer Vorrath von Kolonialwaaren

15. März 1894.

Der Rath der County Commissäre in Sitzung.

Folgender Bond wurde entgegengenommen:

J Christy, Aufseher, No. 1, Lancaster
Lincoln, Neb., 15. März 1894.
J D Woods, County-Clerk.

Werther Herr: Sie wollen gefl. Warrants ausstellen zu Gunsten des Schatzmeisters von Lancaster County für die rückständigen persönlichen Steuern der nachstehend genannten Personen:

G A Baker, 1892, $6.30; 1893, $5.
J H Shaver, 1892, .65; '90, $1.40; '89, $2.16.
J R Bennett, 1893, $3.67; '90, $1.
und wenn eine Bilanz übrig ist, stellen Sie Warrants zu Gunsten der obengenannten Personen aus.

Achtungsvoll,
J H Westcott,
Vors. des Rathes d. County-Commissäre.

Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: $1442.15.

16. März 1894.

Der Rath der County-Commissäre trat heute in Sitzung zusammen.

Die folgende Abschätzung auf Saline Ländereien wurde vorgenommen:

Nordwest ¼, südw ¼ Sect. 28, T 10, Range 6, $17 per Acker.
Südw Viertel, südw Viertel Sect. 28, T 10, R 6, $15 per Acker.

19. März 1894.

Der Rath der County-Commissäre in Sitzung.

Die folgende Abschätzung wurde auf Saline Ländereien vorgenommen:

Südöst. Viertel, nordwest Viertel, Sect. 10, T 8 R 6, $22 per Acker.
Südwest Viertel, nordwest, Sect 10, T 8, R 6, $20 per Acker.

Waaren für die Armen wurden geliefert.

Da keine weiteren Geschäfte der Erledigung harrten, so vertagten sich die County-Commissäre bis Montag, den 19. März 1894.

J H Westcott,
Vors. des Raths der Co.-Com.

Attest:
J D Woods, Clerk. (Siegel.)

Erhielt höchste Auszeichnungen auf der Weltausstellung.

DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER

Das perfekteste, das gemacht wird.

Reines Trauben Cremor Tartari-Pulver. Frei von Ammoniak, Alaun oder irgend einer anderen Verfälschung.

40 Jahre lang das Standard.

Originelle Untersuchungen. Ein englischer Gelehrter, Namens James Jackson, hat die Idee gehabt, die Schnelligkeit der Bewegungen zu berechnen. Die Beobachtungen dieses Gelehrten haben zu dem Ergebniß geführt, daß der Mensch in einer Sekunde 1 Meter und 11 Centimeter durchläuft. Ein gegebener Faustschlag soll die Schnelligkeit von 8 Metern 50 Centimeter besitzen. — wer's nicht glaubt, kann es ja nachrechnen. Der Geier durchfliegt nach Jackson in einer Sekunde 15 Meter 65 Centimeter, die Wander- und Brieftaube 27 Meter, der Adler 31 Meter, die Fliege 53 Meter, die Schwalbe 67 Meter, die Mauerschwalbe 89 Meter. Die niedrigste Zahl, die von Jackson erwähnt wird, ist die auf das Wachsen der — Fingernägel bezügliche; so ein Nagel wächst nämlich nur mit der Schnelligkeit von zwei Einmillionstel Millimeter in der Sekunde.

Gefälschtes Pelzwerk.

Der theure Preis des kostbaren Pelzwerkes, herbeigeführt durch das skrupellose Niedermetzeln der Pelzthiere und ihre reißend schnelle Abnahme, hat in jüngster Zeit mannigfache Pelzverfälschungen hervorgebracht. Die Methode ist die, daß man wohlfeileren Pelzarten durch eine geeignete Behandlung das Aussehen von werthvolleren Qualitäten verschafft. So werden russische Ziegenfelle schwarz gefärbt und als schwarze Bärenfelle oder als Affenfelle auf den Markt gebracht. Oder man nimmt für Silberfuchs Weißfuchs, färbt ihn braun und bleicht die braunen Grannenhaare wieder aus. Braune oder röthliche minderwerthige Skunks werden schwarz gefärbt. Dabei nimmt freilich der Grund ebenfalls eine schwarze Farbe an, während er bei ungefärbten Fellen weiß ist. Ferner werden hellere Bisamfelle geblendet. Damit die bei den echten Fellen vorhandene dunklere Rückenfläche nachgeahmt wird, wird die Farbe öfters auf den Rücken aufgetragen. Dadurch entsteht ein sehr auffallender, gleichmäßig breiter dunkler Streifen, durch den sich die Fälschung verräth. Denn bei den echten Pelzen geht die hellere in die dunklere Farbe nur ganz allmälig über. Für sibirischen Zobel schiebt man gefärbte und ungefärbte Baummarderpelze unter oder man schwärzt in origineller Weise den canadischen Zobel dadurch, daß man ihn im Rauchfang aufhängt. Vielfache Verwendung finden auch Kaninchenfelle, namentlich benutzt man weiße zur Imitirung von Hermelin. Jedoch kennzeichnet sich die Fälschung immer durch die Rauhigkeit der Haare, durch die reinweiße Färbung und die schwunglose Form des angeblichen Hermelinschweifes. Wie das Kaninchenfell, so wird auch das Hasenfell mannigfach zugestutzt. Wird der Balg mit langen Haaren zugerichtet, so nennt man ihn Siberienne, oder auch Marder. Werden aber die langen Haare ausgezupft, so muß er als Castor gelten, und wird er wie Sammet geschoren, so verkauft man ihn als Otterpelz.

Ein Nimrod ohne Gleichen. Eine Landschaft in der Nähe Petersburgs hatte noch vor Kurzem auf jeden erlegten Wolf eine Prämie von drei Rubeln gesetzt. Um in den Besitz eines solchen grünen Papiers—die Dreirubelscheine schimmern in dieser hoffnungsfrohen Farbe—zu gelangen, hatte man nur nöthig, den Schwanz des gefährlichen Raubthieres einzuliefern. Nun wollte es aber einem Agenten der Landschaft verdächtig scheinen, daß es einem einzigen Jäger gelungen sein sollte, im Laufe von nur zwei Monaten 300 Isegrimme vom Leben zum Tode befördert zu haben. Man entschloß sich, der Kunst dieses Nimrods ohne Gleichen nachzuspüren, und fand zu nicht geringer Ueberraschung in seinem Häuschen eine vollständig eingerichtete Kürschnerwerkstatt. Der Jäger hatte Wolfsfelle angekauft und kräuselte mit Hilfe eines heißgemachten eisernen Stabes die prächtigsten Kunstwollschwänze. Aus einem kleinen Fell wurden drei solcher Schwänze geschnitten, die nur schwer von echten zu unterscheiden waren. Noch zwei, drei Jahre—und dieser blühende Handel hätte der Landschaftskasse den Boden ausgeschlagen. Das wurde durch rechtzeitige Entdeckung glücklich verhütet.

Aluminium-Trommeln. Zu den neuesten Erscheinungen in der deutschen Armee dürften die großen Trommeln der Infanteriekapellen, gemeinhin Pauken genannt, aus Aluminium gehören, wie sie bereits von mehreren Regimentern, z. B. vom Regiment der Courbiere Nr. 22, namentlich auch vom 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam geführt werden. Die dort befindliche „Große Trommel" mit ihrem hellglänzenden weißen Kessel fällt allgemein auf und sieht vorzüglich aus. Natürlich hat der Metallkessel vor dem bisherigen Holzkessel in Bezug auf Klang bedeutende Vorzüge, das war längst bekannt, doch scheiterte die Einführung von Messingtrommeln dieser Art an dem zu bedeutenden Gewicht dieses an sich großen Instrumentes. Durch Aluminium ist diesem Fehler abgeholfen worden.